



1. Ausgangslage

Um die Fussgängerzone im Dorfzentrum in die Schmiedgasse und Wettsteinstrasse erweitern zu können, müssen diese Strassen für den Durchfahrts- und insbesondere auch für den Parkplatzsuchverkehr gesperrt werden. Dadurch entfallen aber auch die Parkplätze im engen Dorfzentrum. (Für die BVB-Busse, die Velos und den Anlieferverkehr bleibt das Zentrum immer offen.) Weil eine genügend grosse Anzahl an Parkplätzen im Zentrum - insbesondere für den Einkauf in den Dorfgeschäften - weiterhin zur Verfügung stehen soll, muss für die wegfallenden Parkplätze ein attraktiver Ersatz geschaffen werden. Mit dem geplanten unterirdischen Parking kann eine genügend grosse Anzahl an Parkplätzen in zentrumsnaher, attraktiver Lage angeboten werden.

Im „Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum“ legt sich der Gemeinderat dann auch für diese Phase auf einen zentrumsnahen Ersatz der oberirdisch wegfallenden Parkplätze fest. Es ist dies die Voraussetzung für die angestrebte Erweiterung der Fussgängerzone. Dabei geht es in Bezug auf die verkehrliche Entwicklung um eine schrittweise Erweiterung der fussgängerfreundlichen Zone. In einem ersten Schritt soll, wie im Vorprojekt „Fussgängerfreundliches und attraktives Dorfzentrum“ aufgezeigt wird, prioritär die Schmiedgasse mit dem Webergässchen und einem kleinen Teil der Rössligasse **neu gestaltet** werden. Die Parkierungssituation bleibt in diesem ersten Schritt unverändert. Erst in einem zweiten Schritt, wenn das unterirdische Parking erstellt wurde und die wegfallenden oberirdischen Parkplätze durch ein unterirdisches Parking ersetzt werden, kann das Dorfzentrum verkehrsfrei werden.

Die beiden Anzüge von Thomas Meyer (vom 22. Februar 2006 betreffend Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage) und von Christine Kaufmann (vom 22. September 2010 betreffend Tiefgarage unter dem Webergässchen) bezüglich des Baus einer neuen Tiefgarage im Dorfzentrum wie auch weitere politische Vorstösse zielen in diese Richtung. Sie fordern die Erweiterung der Fussgängerzone im Dorfzentrum in die Schmiedgasse und Wettsteinstrasse und als Ersatz für den damit verbundenen Verlust an Parkierungsmöglichkeiten eine attraktive Alternative in unmittelbarer Nähe. Der Anzug von Thomas Meyer schlägt als Standort für ein neues Parking den Raum Wettsteinstrasse/Wettsteinanlage vor, der Anzug von Christine Kaufmann wünscht, dass die Lage zwischen den beiden bestehenden privaten Parkings von Coop und Migros (Verbindung der beiden) im Webergässchen geprüft wird. In einer Vorstudie konnte allerdings aufgezeigt werden, dass für ein Parking unter dem Webergässchen mit einer Verbindung der bestehenden privaten Parkings - mit den bestehenden Gebäuden - für die vorgegebene Zahl an Ersatzparkplätzen zu wenig Platz vorhanden ist. Zudem würde der Bau sehr aufwändig. Der Anzug wurde an der November-Sitzung im Jahr 2011 abgeschrieben. Hingegen unter dem Gemeindehausparkplatz ist ein Bau möglich. Die zentrumsnahe Lage unter dem Gemeindehausparkplatz macht aber einen Zufahrtstunnel unter der Spielwiese der Wettsteinanlage erforderlich.

Die Lage unter dem Gemeindehausparkplatz ist sehr attraktiv. Einkaufsläden, Poststelle und Bahnhof liegen in unmittelbarer Nähe und sind komfortabel erreichbar. Durch die unterirdi-



sche Lage und die attraktive Gestaltung der Oberfläche wird das Parking im Dorfzentrum nicht als störend wahrgenommen.

2. Randbedingungen und Optionen

Damit dieses Ziel eines Dorfkerns mit einer autofreien Fussgängerzone erreicht werden kann, muss die Erschliessung der unterirdischen Parkieranlage unter dem Gemeindehausparkplatz von der Bahnhofstrasse erfolgen. Nur so können die Schmiedgasse, die Wettsteinstrasse und das Frühmesswegli vom motorisierten Verkehr entlastet werden. Die Abfahrtsrampe auf das unterirdische Niveau wurde bereits mit dem Postgebäude realisiert. Unabhängig von künftigen Entscheiden betreffend das Weissenbergerhaus kann ein Zufahrtstunnel zur geplanten Tiefgarage unter dem Gemeindehausparkplatz realisiert werden. Das Parking ersetzt die oberirdischen Parkplätze in der Schmiedgasse, auf dem Gemeindehausparkplatz und dem Parkplatz neben der Post zentrumsnah und komfortabel, ohne das Dorfbild zu stören (84 Parkplätze).

Randbedingungen:

- Das Parking wird aus Platz- und Kostengründen nur eingeschossig erstellt.
- Parkingbewirtschaftungssystem: Schrankensystem mit Kassen.
- Nutzung des neu entstehenden öffentlichen Platzes variabel. Die Befahrbarkeit für Zulieferung mit LKW ist berücksichtigt.
- Die bestehende Baumreihe Wettsteinstrasse wird wieder gemäss Bestand erstellt.
- Ein bestehender Ahorn- und ein bestehender Robinienbaum östlich des Parkings werden erhalten.
- Ein behindertengerechter Ausgang mit Lift, Treppe und Kasse soll beim Gemeindehaus und ein Ausgang mit Treppe und Kasse beim Frühmesswegli Richtung Bahnhof angeordnet werden.
- Der neue Spielplatz bleibt erhalten und auch während der Bauzeit in Betrieb.

Optionen:

- Der Langasthofsaal mit den WC-Anlagen bleibt unverändert. Es ist aber berücksichtigt, dass dort allenfalls ein Neubau erstellt werden könnte. Mit dem Neubau könnten weitere unterirdische Parkplätze über die Tiefgarage erschlossen werden.
- Falls das Gemeindehaus baulich wesentlich verändert wird, besteht die Option, weitere unterirdische Parkplätze an die Tiefgarage anzuschliessen.
- Falls auf dem Areal des Weissenbergerhauses zusätzliche Bauten entstehen, können die zum Areal gehörenden unterirdischen Parkplätze ebenfalls über die Zufahrt der Tiefgarage erschlossen werden.

3. Variantenstudium

In der Vorstudie wurden 6 Varianten mit verschiedenen Parkplatzanordnungen untersucht. Die Varianten waren unterschiedliche Grundrisse mit entsprechend verschiedenen Anord-



Seite 4

nungen der Parkplätze und Variationen bei den Ausgängen und der Zufahrt. Infolge der einfachen und klaren Verkehrsführung, des guten Verhältnisses zwischen Park- und Fahrtflächen und der geringen Ausdehnung gegen Osten (Wettsteinanlage) wurde für die weitere Bearbeitung die vorliegende Variante gewählt und als Grundlage für die weitere Vorprojektion verwendet. Durch die Randbedingungen der bestehenden Gebäude, die Lage der Ausgänge und die Berücksichtigung des Baumbestands ergibt sich die Grösse des Grundrisses und damit die Anzahl der möglichen Parkplätze.

Ein zweigeschossiges Parking wäre grundsätzlich möglich. Grosse Nachteile sind aber die zusätzlich erforderliche Verkehrsfläche durch die Rampenauf-/abfahrt und die höheren Erstellungskosten infolge der tieferen Baugrube.

4. Vorprojekt Parking

4.1 Parking

Die Lage eines Parkings unter dem Gemeindehausparkplatz ist zentrumsnah und via Zufahrtstunnel von der Bahnhofstrasse her verkehrstechnisch bequem erreichbar. Optisch in Erscheinung treten nur die Fussgängerausgänge, im Übrigen ist vom Parking oberirdisch nichts sichtbar.

Die Tragkonstruktion und die Decke werden in Stahlbeton ausgeführt. Die Decke kann mit 80 cm Erde überschüttet werden und ist für Fahrzeuge bis 40 Tonnen ausgelegt. Die Lastabtragung in die Fundamente erfolgt über die Aussenwände und Stahlbeton-Fertigstützen. Der Grundwasserspiegel befindet sich unterhalb des Gründungsniveaus. Der Baugrund ist erfahrungsgemäss Schotter.

Das Parking wird mit hellen Farben, guter Beleuchtung und Oblichtern benutzerfreundlich gestaltet. Tageslicht kommt insbesondere auch bei den Zu- und Ausgängen für die Fussgängerinnen und Fussgänger in das Parkinggeschoss hinein (beim Gemeindehaus und beim Frühmesswegli) und ergibt gleichzeitig klare Orientierung zu den Ausgängen.

In einem Technikraum wird die Steuerung für die Lüftung, Überwachung und Beleuchtung installiert.

Auf dem hellen Boden werden die üblichen Markierungen für Autos und Fussgängerinnen und Fussgänger aufgebracht. Für die Fahrgassen wird mit einer komfortablen Breite von 6.50 Metern gerechnet. Ein Parkfeld ist mit 2.50 x 5.00 Meter bemessen. Die lichte Höhe beträgt in der Regel 3.00 Meter (in Teilbereichen 2.30 Meter). Zudem sind Behinderten- und Frauenparkplätze beim Lift eingeplant.



4.2. Zufahrt für Autos

Im Vorprojekt wurden diverse Zufahrtsvarianten untersucht. Eine direkte Zufahrt aus der Bahnhofstrasse oder aus der Wettsteinstrasse musste aufgrund der Länge der Rampe (30 Meter) und den daraus entstehenden gestalterischen, ökologischen und verkehrstechnischen Problemen fallengelassen werden. Die Zufahrt über die bereits bestehende Rampe des Postgebäudes ist nach wie vor die beste Erschliessungsvariante. Diese Zufahrt erschliesst zudem allfällige zusätzliche unterirdische Parkplätze im Bereich Weissenbergerhaus, Landgasthofsaal oder Gemeindehaus.

Die technische Ausbildung des 90 Meter langen Tunnels erfolgt als konventionelle Rahmenkonstruktion mit einer 6.00 Meter breiten Fahrbahn. Bleibt das Gebäude Bahnhofstrasse 34 bestehen, muss dieses unterfangen werden. Die Zufahrt wird im Tagbauverfahren erstellt. Nach dem Bau wird alles wieder eingedeckt, so dass der Tunnel nirgends sichtbar ist.

4.3. FussgängerAusgänge

Ein FussgängerAusgang Richtung Dorfzentrum wird an der Südfassade des Gemeindehauses angeordnet. Dieser Ausgang besteht aus einer Treppe und einem behindertengerechten Lift. Der Zugang ist offen, sodass Tageslicht im Parking eine natürliche Führung der zu Fuss Gehenden bewirkt. Der FussgängerAusgang Richtung Post (Frühmesswegli) soll mit einer architektonisch ansprechenden Treppenkonstruktion ausgeführt werden. Die Ausgänge sind mit dem Gestaltungskonzept „Fussgängerfreundliches und attraktives Dorfzentrum“ abgestimmt.

4.4. Technik

Die technischen Anlagen wie Entwässerung, Ent- und Belüftung, Brandschutz und das Zutritts- resp. Gebäudensystem entsprechen dem neuesten Stand der Technik und sind in den Kosten berücksichtigt.

5. Oberflächengestaltung über dem Parking

Im Umgestaltungsprojekt für ein attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum wurde untersucht und dargestellt, wo die Lage der Zufahrt und die Aufgänge auf den Platz sind und wie dieser Platz nach dem Bau der unterirdischen Einstellhalle gestaltet werden könnte. Die neue Freifläche könnte als multifunktionale Fläche für Kunst und Kultur in Erscheinung treten und so eine Verbindung zwischen dem Dorfzentrum und der Fondation Beyeler bilden. Der Platz könnte mit temporären Installationen, abgestimmt auf die jeweilige Ausstellung im Beyeler-Museum, bespielt werden. So würde eine räumliche Beziehung zwischen dem Dorfzentrum und dem Museum hergestellt und die Museumsbesucherinnen und -besucher veranlasst, durch das Dorfzentrum zu flanieren, um das ausgestellte Kunstwerk zu besichtigen.



Seite 6 Durch die Neugestaltung würde aber auch eine attraktive Fläche für Markt oder Veranstaltungen zur Verfügung stehen (z.B. „Donnschtigsjass“ etc.). Die drei Bäume in der Mitte des Platzes, welche durch den Bau gefällt werden müssten, könnten durch kleinere, mobile Pflanzungen ersetzt werden. Die genaue Platzgestaltung wird im weiteren Projektierungsschritt definiert.

Bei der bestehenden Baumreihe entlang der Wettsteinanlage müssen vier Bäume für den Bau gefällt werden. Sie können an gleicher Stelle wieder ersetzt werden. Um die nötige Überdeckung von ca. 1.50 Metern für ein gutes Baumwachstum zu gewährleisten, wird die Decke der Tiefgarage in diesem Randbereich um 70 cm auf eine Raumhöhe von 2.30 cm abgesenkt.

Im Bereich hinter dem Landgasthofsaal müssen weitere kleinere und grössere Bäume gefällt werden. Die Neuanpflanzungen erfolgen grösstenteils wieder am selben Ort. Zwei ökologisch wertvolle Bäume auf der Ostseite des Parkings werden erhalten.

6. Bauerstellung und Bauzeit

Es ist vorgesehen, das Parking in einer offenen Baugrube von rund 5 Metern Tiefe zu bauen. Teilweise müssen benachbarte Gebäude oder Infrastrukturanlagen unterfangen werden. Auch der Zufahrtstunnel wird in offener Bauweise erstellt. Bei der Unterquerung der Bahnhofstrasse wie auch beim Gemeindehausparkplatz müssen bestehende Leitungen während dem Bau gesichert, angepasst oder umgelegt werden.

Um die Platzverhältnisse optimal zu nutzen, sollte der Bau in zwei Etappen realisiert werden. Die Installationsflächen sind im Baustellenbereich selbst und zum Teil auch in der Wettsteinanlage. Während der Bauzeit muss die Zugänglichkeit zu den umliegenden Liegenschaften immer gewährleistet sein. Die Parkierungsmöglichkeiten im Projektperimeter sind aber nur sehr eingeschränkt möglich. Die totale Bauzeit inklusive technischer Ausrüstung und Innenausbau wird mit der angenommenen Etappierung bei ca. 9 Monaten liegen.



7. Kostenschätzung für die Erstellung der Tiefgarage und grobe Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für Unterhalt und Betrieb

Die Kosten für die Bau- und Nebenarbeiten (+/- 20%) werden wie folgt veranschlagt:

Installation/Vorarbeiten	CHF	430'000
Umlegung und Sicherung Werkleitungen	CHF	840'000
Baugrubenabschlüsse, Baugrube	CHF	1'260'000
Baukonstruktion inkl. Abdichtung	CHF	2'185'000
Technische Ausrüstung	CHF	370'000
Lift	CHF	200'000
Strassenbau, Malerarbeiten, Bepflanzungen	CHF	405'000
Unvorhergesehenes, rund 15%	CHF	715'000
Total Baukosten	CHF	6'405'000
Projekt und Bauleitung, rund 15%	CHF	961'000
Total Baukosten mit Projekt und Bauleitung	CHF	7'366'000
MwSt. 8% rund	CHF	589'000
Gesamttotal	CHF	7'955'000

Für die nächste Projektphase werden aus der Position „Projekt und Bauleitung“ die Phasen „Bauprojekt, Baubewilligung und Submission“ gemäss SIA ausgelöst. Es handelt sich dabei um den in dieser Vorlage beantragten **Betrag von CHF 370'000**. Dieser Betrag ist in der Kostenschätzung Projekt und Bauleitung (CHF 961'000) enthalten.

Die Projektierungskosten von CHF 370'000 werden provisorisch aktiviert. Sollte das Projekt nicht zur Ausführung gelangen, würde der Betrag der entsprechenden Jahresrechnung zu lasten des Neutralen belastet.

Grobabschätzung Wirtschaftlichkeit für 88 Parkplätze:

Investition		CHF	7'955'000
Betriebsaufwand	Satz		
Kalkulatorischer Zins	2.0%	CHF	159'000
Instandstellungsreserve (ISR)	1.0%	CHF	79'000
Unterhalt	2.5%	CHF	197'000
Energie		CHF	15'000
Bewirtschaftung	10% vom Bruttoertrag	CHF	41'000
Total Jahresaufwand		CHF	491'000

**Ertrag aus Parkplatzbewirtschaftung**

Parkplätze	88		
Jahresstunden (365 x 24 Std.)	8760		
Durchschnittliche Belegung	35%		
Stundentarif	CHF 1.80		
Total Jahresertrag		CHF	485'655

8. Politische Vorstösse8.1 Einleitung

Im ausführlichen 2. Zwischenbericht (Einwohnerratssitzung vom 24. Nov. 2011) wurden die Resultate der Vorstudie für die Lage eines Parkings im Zentrum von Riehen dargelegt und erläutert. Das Fazit dabei ist, dass für ein Parking unter dem Webergässchen (Anzug Christine Kaufmann) zu wenig Raum vorhanden ist und ein Bau sehr aufwändig wäre. Auch die privaten Parkingbetreiber Coop und Migros sind für eine Beteiligung bei den erwarteten hohen Kosten pro Parkplatz nicht für das Vorhaben zu gewinnen. Der Anzug wurde an der November-Sitzung im Jahr 2011 abgeschrieben. Unter dem Gemeindehausparkplatz hingegen wäre ein genügend grosses Parking realisierbar. Deshalb wurde an obiger Einwohneratssitzung der Anzug Thomas Meyer und Kons. betreffend Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage stehen gelassen und damit auch der nächste Planungsschritt - das Vorprojekt - ausgelöst.

8.2 Anzug

Anzug Thomas Meyer und Kons. betreffend Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage

Wortlaut:

„Bekanntlich ist im Dorfzentrum die Parkplatzsituation sehr prekär, dadurch entsteht ein reger und für alle Beteiligten sehr unangenehmer Parkplatzsuchverkehr. Gerade zu den Hauptgeschäftszeiten ist die Belastung der Fussgänger und Zweiradfahrer durch den Parkplatzsuchverkehr sehr gross.

Der Verkehr auf den Achsen Frühmesswegli - Wettsteinstrasse - Schmiedgasse - Bahnhofstrasse bzw. Wettsteinstrasse - Schmiedgasse - Baselstrasse nimmt teilweise Dimensionen an, welche für alle Beteiligten nicht mehr tragbar sind.

Gerade in der jetzigen Zeit, in welcher sehr viele und grosse Anstrengungen unternommen werden um das Dorfzentrum fussgängerfreundlicher und attraktiver zu gestalten, schlagen wir folgende Massnahmen vor:

- Erstellen einer öffentlichen Tiefgarage, in Zusammenarbeit mit privaten Investoren/Unternehmen, im Raum Wettsteinstrasse / Wettsteinanlage.
- Erweiterung der heutigen "Fussgängerzone" Gartengasse - Singeisenhof - Rössligasse - Webergasse durch die Schmiedgasse und Wettsteinstrasse.



- Umgestaltung des heutigen Parkplatzes "Wettsteinstrasse" (evtl. mit Restaurant oder Cafe) zu einer Erweiterung des Parks Wettsteinanlage.

Wir sind der Meinung, dass mit diesen Massnahmen eine Verkehrsberuhigung, eine Steigerung der Verkehrssicherheit und der Fussgängerfreundlichkeit sowie eine massive Erhöhung der Attraktivität des ganzen Dorfzentrums erreicht werden kann.

Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob er bereit ist, sich an diesen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsbeziehungen und der damit verbundenen Steigerung der Lebens- und Einkaufsqualität im Dorfzentrum zu beteiligen."

sig. Thomas Meyer
Daniel Albietz
Liselotte Dick-Briner
Marlies Jenni-Egger
Christine Locher-Hoch
Hans Rudolf Lüthi
Rosmarie Mayer-Hirt
Peter Nussberger

Urs Soder
Jürg Sollberger
Matthias Schmutz
Thomas Strahm
Heinrich Ueberwasser
Guido Vogel
Heiner Wohlfart
W. Jean Ziegler

Eingegangen: 31. Januar 2006

8.3 Bericht des Gemeinderats

Der in einem ersten Zwischenbericht empfohlene nächste Planungsschritt - das Vorprojekt mit der entsprechenden Kostenschätzung - liegt nun vor. Es kann damit aufgezeigt werden, dass ein Parking unter dem Gemeindehausparkplatz in jeder Hinsicht grundsätzlich machbar ist. Die Kosten sind aber insbesondere auch durch den erforderlichen Zufahrtstunnel und durch die Verlegung etlicher Leitungen relativ hoch. Obwohl dieser Zufahrtstunnel ab der Bahnhofstrasse via der bereits bestehenden Zufahrt in das Postparking und weiter unter der Bahnhofstrasse und der Spielwiese durch in das neue Parking als „aufwändig“ beurteilt wird, ist er aber für die Ökologie und Gestaltung die optimalste Erschliessungsvariante.

In der Einwohnerratsvorlage wird beantragt, mit einem weiteren Planungsschritt - das Bauprojekt mit der Baubewilligung und der Submission - auszulösen. Der Gemeinderat beantragt deshalb, den Anzug Thomas Meyer abzuschreiben.



9. Anträge an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat beantragt für die nächste Projektphase (Bauprojekt, Bewilligungsverfahren und Submission) einen **Projektierungskredit** in der Höhe von **CHF 370'000**.
Zudem wird beantragt, den Anzug von Thomas Meyer und Kons. **abzuschreiben**.

Ein entsprechender Antrag für einen Investitionskredit würde, gestützt auf das Bauprojekt, das Bewilligungsverfahren und die Submission, anfangs 2014 folgen.

Riehen, 7. Mai 2013

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Handwritten signature of Willi Fischer in black ink.

Willi Fischer

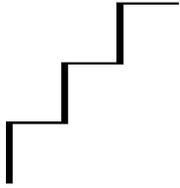
Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter:

Handwritten signature of Urs Dertler in black ink.

Urs Dertler

Beilagen:

- Situationsplan
- Schnitte
- Oberflächenplan



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Parking Gemeindehausparkplatz, Projektierungskredit

„Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Projektierung eines Parkings unter dem Gemeindehausparkplatz einen Projektierungskredit von CHF 370'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

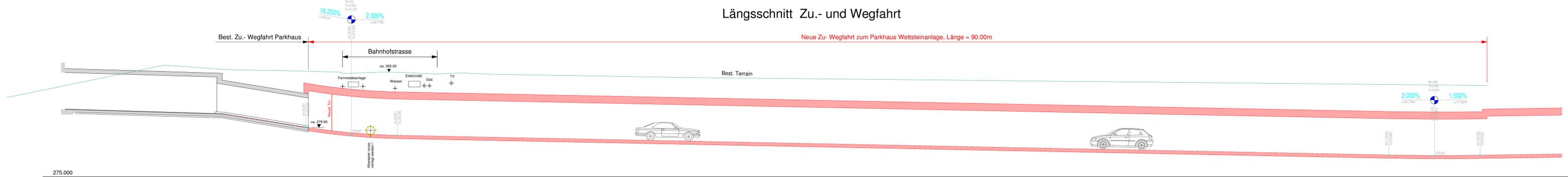
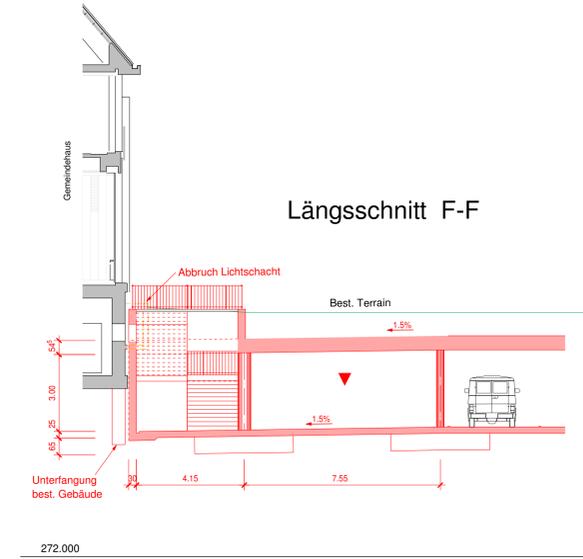
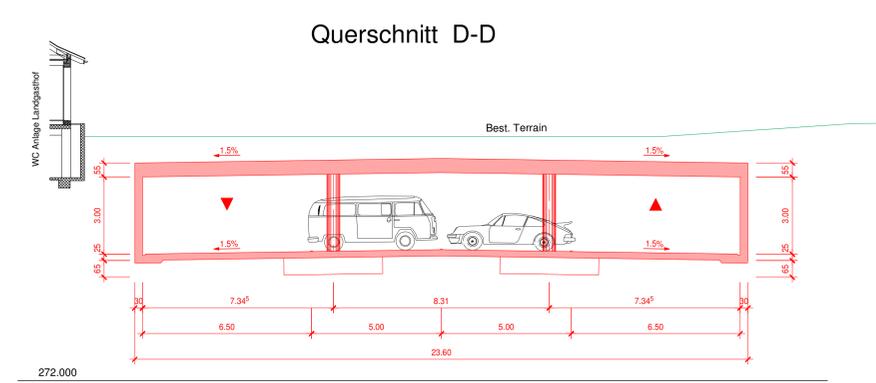
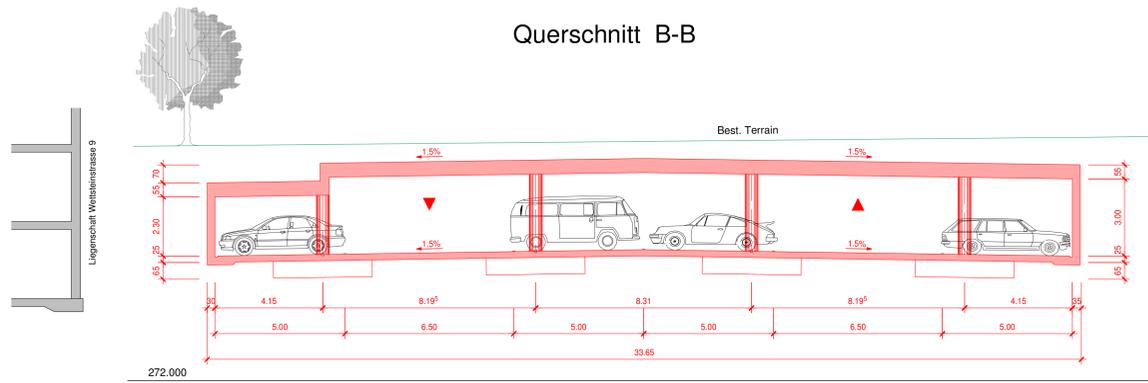
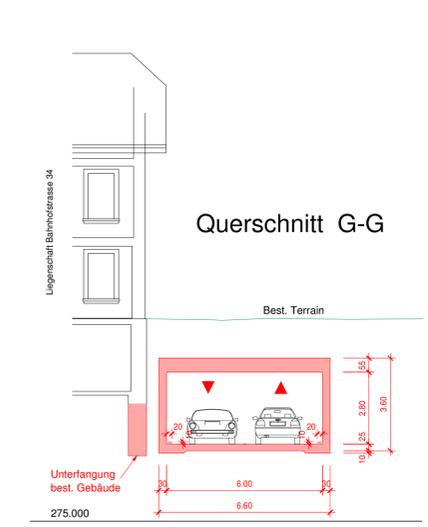
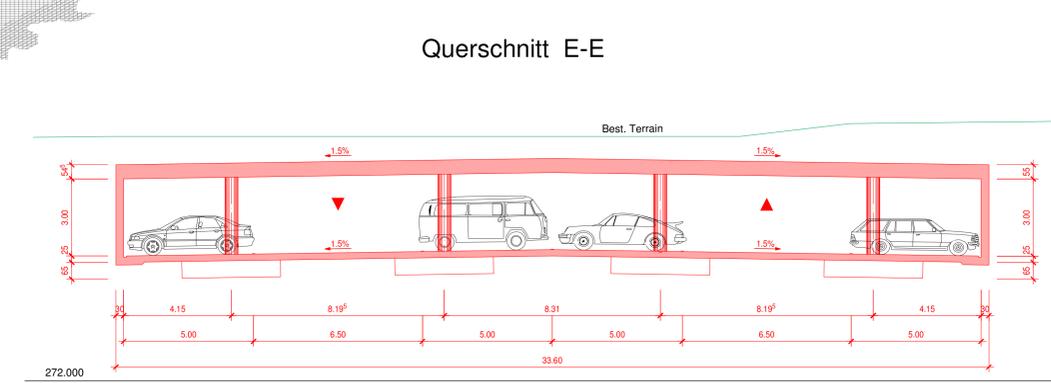
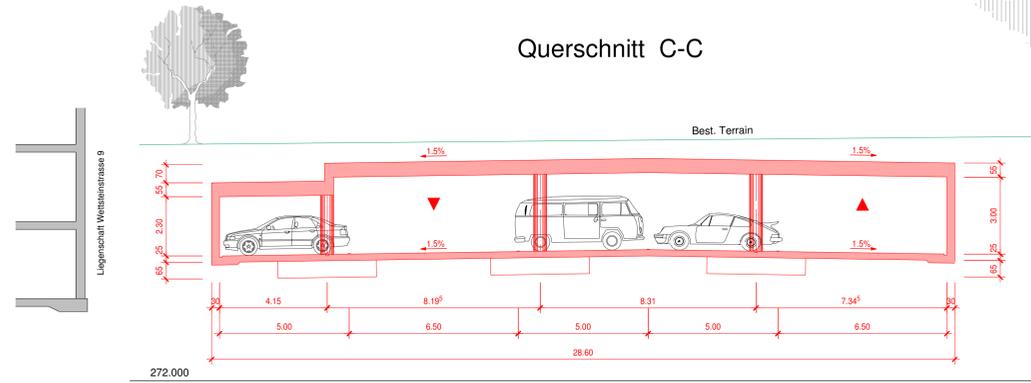
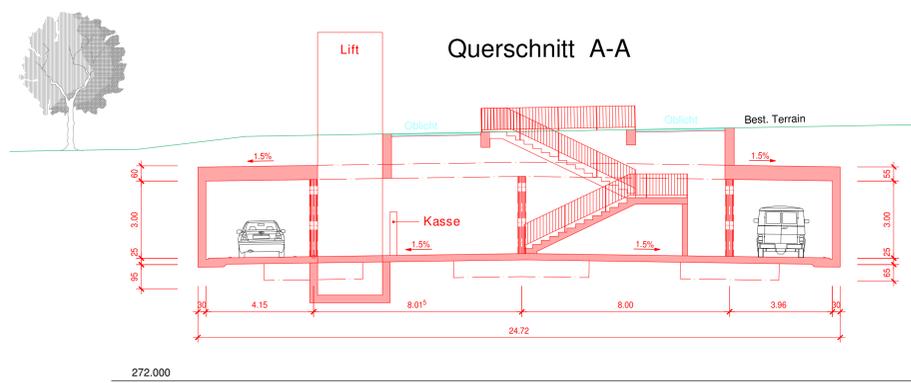
Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Das Ratssekretariat:

Heinrich Ueberwasser



Abteilung Tiefbau und Verkehr

Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24

PARKING WETTSTEINANLAGE

88 Parkplätze

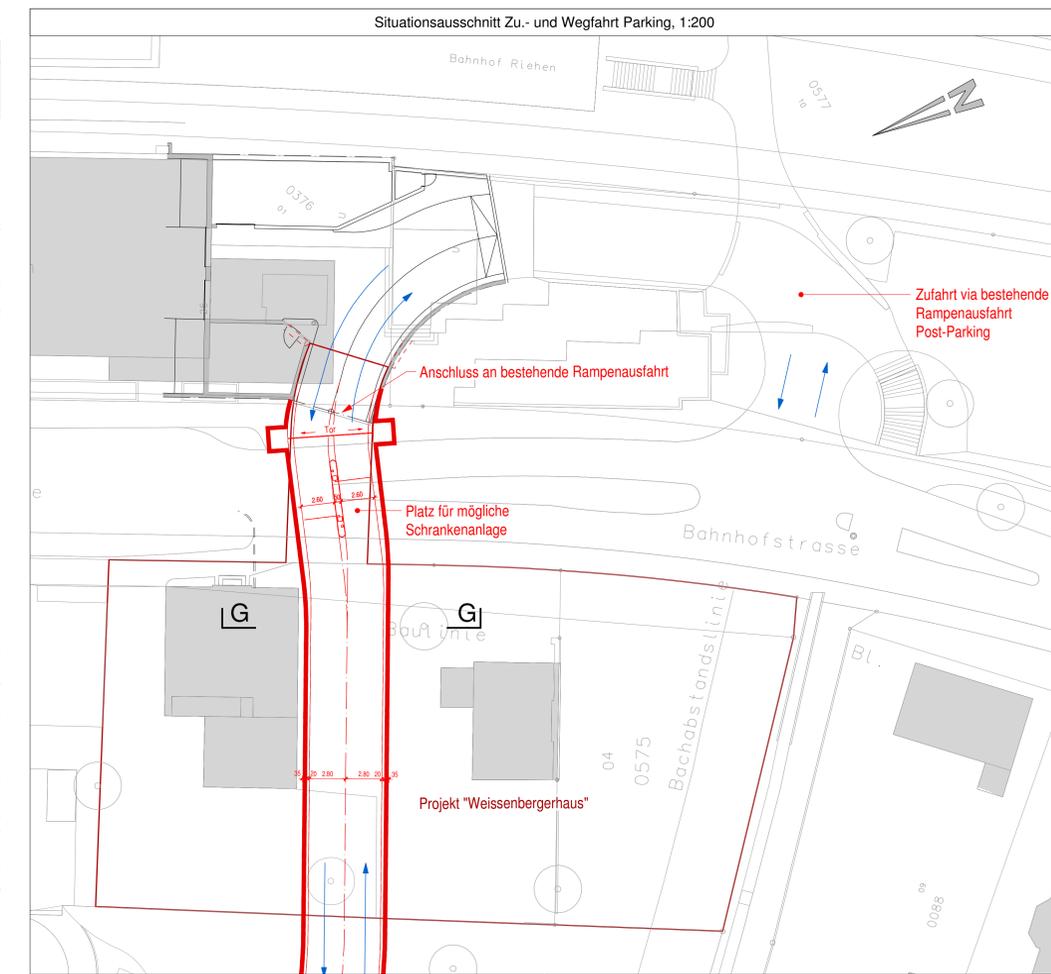
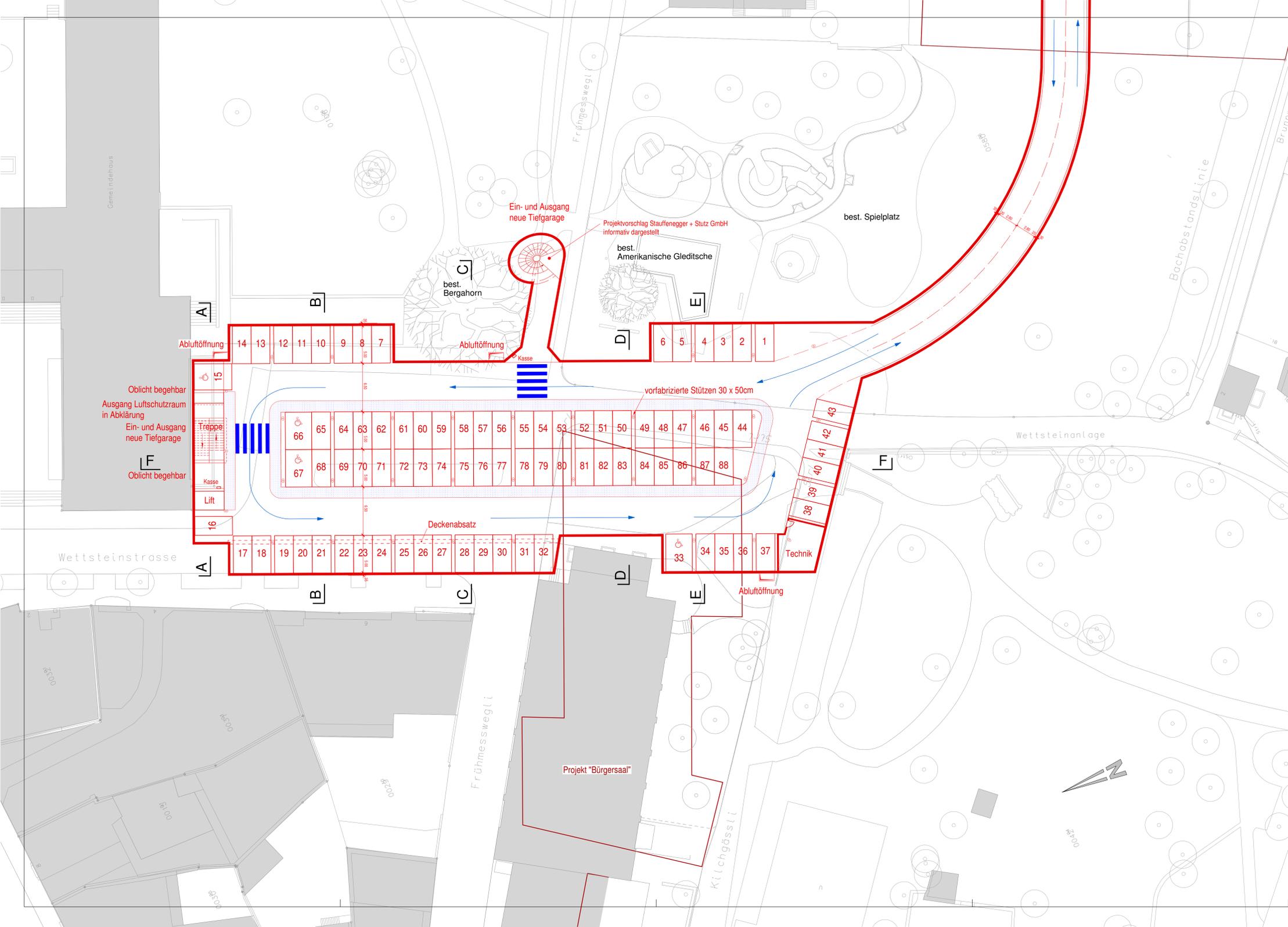
VORPROJEKT

Querschnitte / Längsschnitt 1:100

gruner Ingenieure und Planer
Gellerstrasse 95, CH-4002 Basel
Telefon +41 61 317 61 61
Fax +41 61 312 40 09
info@gruner.ch

PLAN NR. GRUNER: 207 020 000 - 03

DATUM	17.01.2013	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	2
PROJ. LEITER	B. Senn / M. Pietrass		FORMAT	59.4 X 147.0
GEZEICHNET	urs.richterich@gruner.ch		PLAN NR.	
			REVISION	



Abteilung Tiefbau und Verkehr

Gemeinde Riehen
Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen
Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24

PARKING WETTSTEINANLAGE

88 Parkplätze

VORPROJEKT

Situation 1.UG 1:200

gruner

gruner AG Ingenieure und Planer
Güterstrasse 55, CH-4020 Basel
Telefon +41 61 317 61 61
Fax +41 61 312 40 09
www.gruner.ch

DATUM	17.01.2013	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	B. Senn / M. Pietrass		FORMAT	59.4 X 147.0
GEZEICHNET	RIJ		PLAN NR.	
	urs.richterich@gruner.ch		REVISION	

PLAN NR. GRUNER: 207 020 000 - 02

Gruner AG, CAD-System: cadwork version 19.0, Riehen, Zentrum (Projekt/Situation 2)